



Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

6/2026



ABSV-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Sehbehindertentag – Schwerpunkt „Kochen“
- Ehrenamtliches Engagement wird gewürdigt
- Neue Blickpunkt-Auge-Angebote starten

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Editorial | 4 |
| Kompakt & Aktuell | 5 |
| Bericht des Vorstandes | 5 |
| „Fit fürs Ehrenamt“ geht in die nächste Runde | 6 |
| Geschäftsstelle ganztags und halbtags geschlossen | 7 |
| Wahl der Gruppenleitungen in den Bezirken | 7 |
| Betriebsrat gewählt | 8 |
| Rückschau auf den 5. Mai | 9 |
| Ratgeber & Service | 10 |
| Immer gut sichtbar | 10 |
| Elf Spieler und ein Smartphone | 10 |
| Nutzen und Risiken von Künstlicher Intelligenz | 11 |
| Sehbehindertentipp: Kochen im Wohnzimmer | 12 |
| Dialog im Dunkeln kommt nach Berlin | 13 |
| Reinickendorfer Inklusionstag am 13. Juni | 14 |
| Kultur & Freizeit | 15 |
| Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei | 15 |
| 65 Jahre Mauerbau: Zeitzeugengespräch und Tastführungen | 16 |
| Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit empfiehlt: Das Stadtmuseum | 17 |
| Quiz | 19 |
| Kinder | 19 |

| | |
|---|-----------|
| Termine | 20 |
| Bezirks- und Stadtteilgruppen | 20 |
| Bezirksverbund Süd | 20 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 20 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 20 |
| Lichtenberg | 20 |
| Marzahn-Hellersdorf | 21 |
| Neukölln | 22 |
| Pankow | 22 |
| Reinickendorf | 23 |
| Spandau | 23 |
| Treptow-Köpenick | 24 |
| Stadtteilgruppe Köpenick | 24 |
| Stadtteilgruppe Treptow | 24 |
| Weitere Gruppen | 25 |
| Arbeitskreis Kultur und Freizeit | 25 |
| Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität | 25 |
| Eltern-Kind-Gruppe | 26 |
| Gruppe der Führhundhaltenden | 26 |
| Hör-/Sehbehindertengruppe | 26 |
| iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“ | 26 |
| Mitteltreff | 27 |
| Skatgruppe | 27 |
| VoiceOver-Stammtisch | 27 |
| Wandergruppe | 27 |
| Blickpunkt Auge | 28 |
| Vorträge | 28 |
| Selbsthilfetreffen | 28 |
| Beratungen | 28 |
| BVG-Mobilitätstrainings | 31 |
| Kultur | 33 |
| Impressum..... | 47 |

Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hörerinnen und Hörer,*

die nächsten Wochen stehen ganz im Zeichen von Beteiligung, Engagement und neuen Perspektiven in unserem Verein. Ein besonders wichtiges Datum ist der 4. Juli: An diesem Tag wählen wir unseren neuen Vorstand – und erstmals können unsere Mitglieder direkt mitabstimmen. Möglich macht das unsere neue Satzung, nach der die Wahl nun im Rahmen einer Mitgliederversammlung stattfindet. Damit stärken wir Mitbestimmung und Transparenz im Verein. In den Bezirken haben die Gruppen eine neue Leitung gewählt. Wir gratulieren allen Gewählten herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in ihrem Ehrenamt.

Engagement lebt von den Menschen, die sich einbringen. Deshalb möchten wir das Ehrenamt besonders würdigen: Am 5. Juni laden wir zum Ehrenamtsempfang ein, bei dem wir all jene feiern, die unseren Verein mit großem Einsatz unterstützen. Ihr Engagement ist unverzichtbar und verdient große Anerkennung.

Auch intern hat sich etwas getan: In der Geschäftsstelle wurde ein neuer Betriebsrat gewählt. Wir gratulieren den gewählten Mitarbeitenden und freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch aus unserem Angebot: Wir konnten die dezentralen Beratungen im Rahmen von

„Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“ ausweiten. Ergänzend stehen nun in zwei Bezirken auch AMD-Treffs zur Verfügung. Außerdem gibt es eine berlinweite Telefonberatung.

Ein Blick in die Geschichte: 65 Jahre Mauerbau nehmen wir zum Anlass für gemeinsame Veranstaltungen mit der Stiftung Berliner Mauer. Geplant sind ein Zeitzeugengespräch sowie thematische Führungen.

Nun wird es sportlich: Fußballfans fiebern der diesjährigen WM entgegen – in unseren Smartphone-Schulungen geben wir praktische Tipps, um das Spielgeschehen noch besser verfolgen zu können. Auch Tennisbegeisterte kommen auf ihre Kosten: Im nahegelegenen Steffi-Graf-Stadion wird erstmals Audiodeskription angeboten.

Schon jetzt möchten wir auf den Herbst hinweisen: Im Oktober kommt mit „Dialog im Dunkeln“ eine besondere Attraktion nach Berlin. Dafür werden blinde und sehbehinderte Guides gesucht.

Wir freuen uns auf ein spannendes Miteinander!

Ihr Dr. Thomas Krämer ■

Kompakt & Aktuell

Bericht des Vorstandes

von Bedia Kunz

Liebe Mitglieder,

ein großes Ereignis wirft in diesem Bericht seinen Schatten voraus – unsere Mitgliederversammlung, um die es im folgenden Bericht schwerpunktmäßig gehen wird und zu dem ich Sie und Euch herzlich begrüße.

Erste Mitgliederversammlung am 4. Juli

Am 10. April verschickte unsere Geschäftsstelle die Einladung und den Anmeldebogen zu unserer Mitgliederversammlung. 1187 E-Mails und 874 Briefe waren es, die unsere fleißigen Mitarbeitenden verschickt haben. Allen helfenden Händen an dieser Stelle unser großer Dank. Die Wahl des Versammlungsortes löste bei einer Reihe von Mitgliedern Befremden, sogar Unmut aus, weshalb ich unsere Wahl des Ortes hier erläutern möchte. Das Organisationsteam hat sich unmittelbar nach Eintragung der neuen Satzung gebildet und zeitnah mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten begonnen. Dabei war zu berücksichtigen, dass wir mit einer deutlich höheren Teilnehmerzahl als bei bisherigen Delegiertenversammlungen rechnen müssen. Aktuell gehen wir von etwa 300 Teilnehmenden aus und können bis zu 66 Prozent mehr Mitglieder bei Bedarf aufnehmen. Die Vorbereitungszeit von rund fünf Monaten ist für eine Veranstaltung dieser Größenordnung und mit der von uns

geforderten Flexibilität vergleichsweise kurz, zumal übliche Vorlaufzeiten häufig zwölf Monate oder mehr betragen. Zusätzlich stellte die gewünschte parlamentarische Bestuhlung – also mit Tischen für Unterlagen, Schreibmaterialien und Getränke – eine weitere Einschränkung bei der Suche dar. Ohne diese Anforderung wären möglicherweise zentralere Alternativen verfügbar gewesen. Letztlich fiel die Wahl auf das Seminaris Hotel, da es die notwendigen räumlichen Kapazitäten bietet und kurzfristig verfügbar war. Ein weiterer Vorteil ist, dass bereits eine Woche vor unserer Veranstaltung dort der Verbandstag des DBSV stattfindet. Somit kann davon ausgegangen werden, dass das Personal im Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen erfahren und entsprechend sensibilisiert ist. Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten stellte dieser Veranstaltungsort eine sinnvolle Lösung dar, da vergleichbare verfügbare Räumlichkeiten in zentralerer Lage deutlich höhere Kosten verursacht hätten. Wir hoffen, dass Ihr Euch nicht von der Lage abschrecken lasst und zahlreich zur Mitgliederversammlung kommt. In dieser Versammlung finden Vorstandswahlen statt, und Ihr bestimmt mit Eurer Stimme über den künftigen Vorstand. Leider haben uns trotz zweier Aufrufe in den Vereinsnachrichten Januar und April dieses Jahres keinerlei Bewerbungen für die Vorstandsposten erreicht. Selbstverständlich ist es Euch möglich, am Wahltag selbst zu kandidieren. ►

Wahlvorstand einberufen

In seiner Sitzung am 14. April hat der Vorstand Peter Woltersdorf und Mona Harnischmacher zum Wahlvorstand ernannt.

Fachgruppen haben nach der neuen Satzung künftig ein Stimmrecht im Verwaltungsrat

Um dieser Satzungsvorgabe Genüge zu tun, fanden in einigen früheren sogenannten Interessengruppen Gruppenleiterwahlen statt. So hat der AK VUM Regina Vollbrecht und die Gruppe der Führhundhaltenden Silke Larsen zu ihrer Leiterin und Johannes Sperling zu ihrem Stellvertreter gewählt. Auch die Eltern-Kind-Gruppe wird künftig mit Mandy Hamann ein stimmberechtigtes Mitglied mehr im Verwaltungsrat haben. Der Vorstand hat die drei genannten Gruppen zu Fachgruppen ernannt. Die Wahlen weiterer Fachgruppen stehen aus Termingründen noch aus. An dieser Stelle sei noch kurz erklärt, was der Unterschied zwischen den Interessen- und Fachgruppen ist: Wie es der Name schon nahelegt, finden sich in den Interessengruppen Mitglieder zusammen, die z. B. gerne zusammen Skat spielen oder wandern. Die Fachgruppen wiederum arbeiten durchaus auch in Gremien wie der AK VUM oder die Gruppe der Führhundhaltenden und setzen sich für die Rechte der Mitglieder wie Barrierefreier ÖPNV oder das Zutrittsrecht für Führhunde ein.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe feiert das Projekt „Fit fürs Ehrenamt“ des DBSV seinen zweiten Geburtstag. Auch wenn es nicht direkt die Vorstandsarbeit des ABSV betrifft, befürworten wir dieses Projekt ausdrücklich und verbinden damit die Hoffnung, mehr Mitglieder für das Ehrenamt im ABSV zu gewinnen bzw.

bereits ehrenamtlich tätige Mitglieder durch Wissensvermittlung zu unterstützen. Mehr über „Fit fürs Ehrenamt“ hört Ihr im folgenden Telefoninterview mit der Projektkoordinatorin Dr. Hanna Reuter vom DBSV. Mit dieser Ankündigung schließe ich meinen Bericht aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle. Der längste Tag und die kürzeste Nacht finden sich zum Paar und feiern tanzend die Sommersonnenwende. Tut es ihnen gleich und lasst es Euch gutgehen!

Bedia Kunz für den Vorstand ■

„Fit fürs Ehrenamt“ geht in die nächste Runde

von Bedia Kunz

Mit dem Projekt „Fit fürs Ehrenamt“ bietet der DBSV praxisnahe Seminare für alle ehrenamtlich Aktiven in der Gruppen- und Vereinsleitung an. Die Seminare können unabhängig voneinander ganz nach Interesse belegt werden und richten sich sowohl an Neulinge in der Vereinsarbeit als auch an bereits Aktive.

Das sind die nächsten Termine, die als kostenfreie Online-Seminare angeboten werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an unter: h.reuter@dbsv.org

**Montag, 15. Juni,
17:00 bis 19:00 Uhr
„Fit für digitale Barrierefreiheit – Anfragen
im Ehrenamt souverän annehmen und
beantworten“
mit Markus Ertl ►**

Montag, 22. Juni,
17:00 bis 19:00 Uhr
„Fit für KI im Ehrenamt“
mit Aleksander Pavkovic

Montag, 29. Juni,
17:00 bis 19:00 Uhr
„Fit für barrierefreie Dokumente mit Word (Grundlagen)“
mit Markus Ertl

Montag, 6. Juni,
17:00 bis 19:00 Uhr
**„Fit für Infostand und Schulbesuch:
Öffentlichkeitsarbeit vor Ort“**
mit Hannah Reuter

Mehr Informationen unter:
www.dbsv.org/ffe.html

In der Daisy-Fassung hören Sie an dieser Stelle ein Interview mit Projektleiterin Dr. Hannah Reuter. ■

Geschäftsstelle ganztags und halbtags geschlossen

von Paloma Rändel

Am Mittwoch, 10. Juni, bleibt die ABSV-Geschäftsstelle ganztägig für den Besucher-verkehr geschlossen. An dem Tag führen die Mitarbeitenden einen Betriebsausflug durch.

Am Donnerstag, 25. Juni, bleibt die ABSV-Geschäftsstelle voraussichtlich wegen einer Betriebsversammlung für den Besucher-verkehr bis 13:00 Uhr geschlossen. ■

Wahl der Gruppenleitungen in den Bezirken

von Mona Harnischmacher

Satzungsgemäß wählen die Mitglieder der Bezirks- und Stadtteilgruppen ihre neuen Gruppenleitungen, die ehrenamtlich in den nächsten vier Jahren ihre erste ortsnahe Anlaufstelle sind.

Wir gratulieren den folgenden Gruppenleitungen zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem Ehrenamt.

Für die Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt Frank Larsen eine weitere Wahlperiode und wird dabei von Lisa Stanzl, Lisa Groll, Silke Larsen, Dorothee Reinert und Christine Krause unterstützt.

Auch für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bleibt Ute Benedikt als Gruppenleiterin in Position. Sie wird in dieser Wahlperiode von Alice Noack unterstützt.

Die Leitung der Gruppe Köpenick bleibt dem Stadtteil in gewohnter Zusammensetzung erhalten. Liane Taczkowski wurde erneut als Gruppenleiterin gewählt und wird in der Leitung von Mirko Kühne, Frank Kunze und Siegrid Winkler unterstützt.

Marzahn-Hellersdorf hat seine ehemalige Gruppenleiterin, Marline Blum, verabschiedet und mit Kristin Güttler eine neue Leitung gewonnen. Sie wird von Heike Brückner, Evelyn Geutebrück und Ronald Blum unterstützt.

Für Neukölln bleibt uns Peter Nicolai für weitere vier Jahre erhalten. Die Gruppenleitung des Bezirks setzt sich aus Mohamed Almaghamas, Evelin Lehrmann und Marco Wagner zusammen. ►

Auch in Pankow bleibt mit Olaf Speichert ein bekanntes Gesicht in der Gruppenleitung. Er wird von Sabine Speichert, Doris Wezorke, Regine Jelonek und Monika Thoms unterstützt.

Die Bezirksgruppe Reinickendorf geht mit Sabine Nußbäumer in eine weitere Wahlperiode. Dr. Peter Bobien, Gisela Nehls und Marianne Kosanke bilden gemeinsam mit ihr die Gruppenleitung.

Die Position des Gruppenleiters für Spandau wird erneut von Rolf Lösekann besetzt. Er wird dabei von Manfred Schmidt, Heidrun Wiedermann, Barica Bosnjakovic und Claus Demel unterstützt.

Jan Riedel bleibt der Stadtteilgruppe Trep-tow vorerst als Gruppenleiter erhalten. Michael Langer, Carola Müller und Christine Langer bilden gemeinsam mit Herrn Riedel die Gruppenleitung.

Große Veränderungen gab es für die Bezirksgruppen Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg. Die Fusion der beiden Gruppen wurde in der Verwaltungsratssitzung am 19. Februar beschlossen. In der neuen Zusammensetzung wurde Dietmar Polok als Gruppenleiter gewählt. Die Gruppenleitung setzt sich aus Bedia Kunz, Ilona Erhard, Angela Fumagalli, Aviva Baho, Lothar Rehdes und Christine Weingarten zusammen.

Ein großes Dankeschön an alle ehemaligen, in der Gruppenleitung aktiven Mitglieder! Ohne ihren stetigen und unermüdlichen Einsatz wäre das Vereinsleben in seiner aktuellen Form nicht möglich.

Die Veränderungen in unseren weiteren Gruppen, von denen nun einige Fachgrup-

pen sind, stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe unserer Vereinsnachrichten vor.

Können Sie sich auch vorstellen, ehrenamtlich aktiv zu werden? Ich freue mich auf Ihr Interesse und stehe gern bei Fragen zur Verfügung.

Telefon: 030 895 88-137 oder

E-Mail: mona.harnischmacher@absv.de ■

Betriebsrat gewählt

vom Wahlvorstand

Am 30. April wurde mit einer sehr guten Wahlbeteiligung von 82 Prozent der Betriebsrat für die kommenden vier Jahre gewählt. Er vertritt die Interessen der Beschäftigten im ABSV und in der ABSV Service gGmbH und steht ihnen in allen arbeitsbezogenen Fragen zur Seite.

Als neues Mitglied erhielt Sonja Ruska das Vertrauen der Beschäftigten. Paloma Rändel und Antje Samoray bleiben weiterhin im Amt. Eleane Gehr-Fischer wird als Ersatzmitglied bei Bedarf nachrücken.

Die Grundlage seiner Arbeit bildet das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Es verpflichtet Arbeitgeber und Betriebsrat zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Wohl der Beschäftigten und des Unternehmens. Der Betriebsrat hat dabei umfassende Mitbestimmungsrechte. Insbesondere besteht eine zwingende Beteiligung bei personellen Angelegenheiten sowie in sozialen Fragen, wie Arbeitszeitregelungen, Ordnung im Betrieb oder Gesundheitsschutz. ■

Rückschau auf den 5. Mai

von Paloma Rändel und Claus Demel

Zum Europäischen Protesttag für Menschen mit Behinderung am 5. Mai fand in Berlin eine große Demonstration vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus statt, an der auch der ABSV vertreten war – allerdings nur mit geringer Beteiligung. Ein breites Bündnis aus Wohlfahrts-, Sozial- und Behindertenverbänden hatte zu der Veranstaltung aufgerufen, um ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung, soziale Spaltung und Ausgrenzung sowie für mehr Solidarität und Teilhabe zu setzen. Diese Themen sind auch für die Mitglieder des ABSV von großer Aktualität. Bei der Abschlusskundgebung kritisierten die Rednerinnen und Redner insbesondere die geplante Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes.



Demo am 5. Mai – Jörg Burmeister war dabei. Foto: ABSV/Rändel

Barrieren im Internet in der rbb-Abendschau

Am selben Tag gab unser Referent für Digitales, André Steinmetz, dem rbb für die Abendschau ein Interview. Darin erläuterte er, mit welchen „unsichtbaren“ Barrieren blinde und sehbehinderte Menschen im Alltag konfrontiert sind. Er machte deutlich, welche Probleme nicht barrierefreie Internetseiten verursachen und zeigte auf, wie digitale Angebote besser und inklusiver gestaltet werden können.

Alternativer Protest am 5. Mai, ein Erfolg!

Außerdem fand am 5. Mai ein durch das Projekt Langstockparcours veranstalteter alternativer Protest vor dem Rathaus Spandau statt.

Neben vielen Informationsgesprächen am Infotisch konnten auch ca. 45 Personen (meist Jugendliche) durch den Parcours für die Probleme blinder und sehbehinderter Menschen sensibilisiert werden.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch mehrerer Bezirksverantwortlicher, wie z. B. der Bezirksbürgermeister Frank Bewig, der begeistert den Parcours durchführte.

Wir durften auch die stellvertretende Vorsitzende des ABSV, Bedia Kunz, begrüßen, die uns bei unserer Arbeit sehr unterstützt hat.

Die Veranstaltung hat auch zu neuen Kontakten geführt und war auch eine Chance zur Kontaktpflege mit bereits bekannten Persönlichkeiten. ■

Ratgeber & Service

Immer gut sichtbar

von Katharina Diekhof

Nichts lädt so sehr zu Aktivitäten im Freien ein wie ein schöner Tag im Juni. Gerade, wenn viele Menschen den gleichen Gedanken haben, kann es allerdings auch wichtig sein, sich deutlich zu kennzeichnen.

Beim Wandern, beim Laufen, beim Tandemfahren oder auch bei Open-Air-Veranstaltungen haben sich unsere neongelben Trägerhemden und Westen aus Polyester bewährt, die Sie locker über Ihrer normalen Kleidung tragen können. Auf dem Signalhemd für 14,90 Euro sind sowohl vorne als auch hinten jeweils ein großer Kreis mit drei schwarzen Punkten abgebildet. Auf dem Rücken steht zusätzlich noch das Wort Blind in Schwarzschrift. Bei den Westen können Sie zwischen drei unterschiedlichen Modellen wählen. Alle werden vorne mit Klettverschlüssen geschlossen und verfügen über zwei breite Streifen aus einem reflektierenden Material. Die Größere kostet 15,00 Euro und hat den gleichen Aufdruck wie das Trägerhemd. Die beiden etwas kleineren Westen gibt es für 20,50 Euro. Wir haben sie sowohl mit dem blauen EBU-Stockmännchen als Aufdruck als auch mit dem Symbol für Taubblindheit. Etwas weniger auffällig, aber dafür praktisch, wenn Sie etwas zu transportieren haben, ist unser Rucksack für 42,00 Euro. Er bietet viel Stauraum, ist neongelb und hat als Aufdruck ebenfalls einen schwarzen Kreis mit drei schwarzen Punkten.

Neu in unserem Sortiment ist eine blaue Gürteltasche mit dem EBU-Stockmännchen als Aufdruck. Sie hat ein großes Hauptfach und ein kleineres auf der dem Körper zugewandten Seite. Beide werden jeweils mit einem Reißverschluss geschlossen. Die Tasche kann natürlich auch schräg über der Brust getragen werden. Sie kostet bei uns 20,00 Euro.

Natürlich haben wir auch die richtige Kopfbedeckung für Sie, falls Sie gerne schwimmen gehen. Für 9,90 Euro können Sie bei uns eine blaue Kappe aus Silikon erwerben, auf der das EBU-Stockmännchen abgebildet ist. Für 10,00 Euro haben wir für Sie eine etwas bequemer zu tragende Kappe aus Nylon. Sie ist gelb und hat ebenfalls das Stockmännchen aufgedruckt. Für 19,90 Euro bekommen Sie bei uns eine Badekappe mit den drei schwarzen Punkten auf gelbem Grund. ■

Elf Spieler und ein Smartphone

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

In diesem Jahr ist es wieder so weit: Die Fußball-Weltmeisterschaft der Männer startet am 13. Juni in den USA, Kanada und Mexiko. Damit Sie bei insgesamt 104 Spielen den Überblick behalten und nichts verpassen, stellen wir Ihnen einige hilfreiche WM-Apps vor. ►

In der offiziellen App der FIFA erhalten Sie neben dem Spielplan und dem Turnierbaum auch interessante Informationen zu den teilnehmenden Nationen sowie zu deren Fußballgeschichte. Zusätzlich können Sie dort auch Inhalte zu weiteren Turnieren der FIFA abrufen, wie zum Beispiel zur Frauen-Weltmeisterschaft.

Wenn Sie sich auch für Ligen und Vereinswettbewerbe interessieren, könnte die App Toralarm genau das Richtige für Sie sein. Dort finden Sie Spiele aus zahlreichen Ländern und erfahren in vielen Fällen auch, wo Sie diese verfolgen können.

In unseren Schulungen zeigen wir Ihnen außerdem, wie Sie in der Welt des Fußballs jederzeit auf dem neuesten Stand bleiben.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 50,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)
Telefon: 030 895 88-102
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Nutzen und Risiken von Künstlicher Intelligenz

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Künstliche Intelligenz (KI) ist eines der größten Themen im heutigen digitalen Weltgeschehen. Es wird oft über die Gefahren berichtet, selten aber über die hilfreichen Möglichkeiten im Alltag.

Insbesondere für Menschen mit einer Sehbehinderung oder Erblindung kann die künstliche Intelligenz eine enorme Hilfe darstellen. Da es stetig Fortschritte auf diesem Gebiet gibt, ist ein Schritthalten zum aktuellen Stand nicht leicht.

Aus diesem Anlass möchten wir, der Referent für Digitales André Steinmetz und der Hilfsmittelreferent Thomas Schmidt, im Juni zu den aktuellen Möglichkeiten, die uns die künstliche Intelligenz bietet, informieren und auf bestehende Risiken aufmerksam machen.

Wir laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein:

Samstag, 13. Juni, 14:00 bis 16:00 Uhr
im Saal des ABSV-Vereinshauses

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung (ab 03.06.)
Telefon: 030 895 88-155 ■

Sehbehindertentipp: Kochen im Wohnzimmer

von Manuela Myszka

In der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten hatte ich die Küche als zentralen Info-Punkt beschrieben – aber für alle, die ihre Informationen über das Fernsehen beziehen, wird der wohl eher im Wohnzimmer zu finden sein.

Kochsendungen sind ein beliebter Programminhalt. Das kann auch für sehbehinderte Menschen sehr nützlich sein: Die Kamera erlaubt uns einen direkten Blick auf die Finger während der Zubereitung oder in Töpfe und Pfannen – vor tränenden Augen beim Zwiebelschneiden oder spritzendem Fett schützt uns die Mattscheibe ja zuverlässig. Und man erfährt meist auf unterhaltsame Weise noch viel Wissenswertes aus der Trickkiste erfahrener Koch-Profis.

Aber natürlich kann man sich das nicht alles merken. Daher kommt hier mein Tipp: Einfach nachlesen – auch direkt am Fernseher. Wer noch die Zeiten ohne Internet kennt, sollte sich ruhig mal wieder mithilfe der Bedienungsanleitung seines TV-Geräts an das der jüngeren Generation heute kaum noch bekannte Medium Teletext heranwagen. Leider hat der RBB sein Angebot sehr reduziert, aber andere ARD-Regionalsender liefern noch Rezepte in reiner Textform ohne störende Grafiken. Oft kann man an der Fernbedienung auch die Schrifthöhe verdoppeln, damit die Lesbarkeit verbessert werden kann. Einfach mal ausprobieren und bei den folgenden Sendern die Seitennummern eingeben:

- HR 640
- MDR 605
- NDR 590
- SR 372
- WDR 510.

Und wer das doch lieber mit Smartphone oder Tablet in der Küche lesen möchte, kann im Juli erfahren, wie das auch per App geht...

Zum Vormerken:

Weitere Tipps gibt uns unsere LPF-Lehrerin beim Sehbehinderten-Forum am 3. Juni um 16:00 Uhr im ABSV-Vereinshaus. Bringen Sie zur Ansicht auch gern die kleinen Alltagshelfer mit, die Sie anderen sehbehinderten Teilnehmenden empfehlen würden.



So sieht es auf dem TV-Bildschirm (und in der App) aus: Dunkler Hintergrund macht den Text besser lesbar.

Screenshot: Myszka ■

Dialog im Dunkeln kommt nach Berlin

Quelle: Dialog im Dunkeln

Wer einmal eine Stunde lang ohne Licht durch nachgebaute Alltagswelten navigiert hat, einen Park erkundet, eine Straße überquert oder an einer Bar ein Getränk bestellt, erlebt die Welt anders. Nicht schlechter, aber anders. Genau das ist das Versprechen von Dialog im Dunkeln: einem der faszinierendsten Ausstellungskonzepte unserer Zeit, das nun endlich auch in Berlin eine permanente Heimat findet.

Was ist Dialog im Dunkeln?

Dialog im Dunkeln wurde 1988 von Andreas Heinecke erdacht und ist seitdem in mehr als 130 Städten in über 30 Ländern gezeigt worden, mit insgesamt mehr als neun Millionen Besucherinnen und Besuchern. Das Konzept ist denkbar einfach und doch tiefgründig: In kleinen Gruppen werden Sehende von blinden oder sehbehinderten Guides durch vollständig lichtlose Räume geführt. Dort begegnen sie nachgestellten Alltagssituationen: einem Park, einer belebten Innenstadt, einem Markt, und erleben sie ausschließlich über Geräusche, Gerüche, Temperaturen und Berührungen.

Das Ergebnis ist keine Simulation von Blindheit, sondern eine echte Begegnung: Die Guides sind nicht Betroffene, die Mitleid einfordern, sondern souveräne und humorvolle Expertinnen und Experten auf Augenhöhe. Für viele Besucherinnen und Besucher ist es ein nachhaltiger Perspektivwechsel.

In Deutschland ist das Konzept bereits seit dem Jahr 2000 fest verankert, im Dialoghaus Hamburg, das jährlich rund 100.000 Men-

schen empfängt, und in Frankfurt. Nun wird Berlin zur dritten deutschen Heimat des Dialogs.

Dialogue in the Dark Berlin – Herbst 2026

Im Herbst 2026 öffnet der Dialogue in the Dark Berlin seine Türen am Potsdamer Platz. Als gemeinnütziges Kulturangebot richtet er sich an alle: Schulklassen, Familien, Unternehmen, neugierige Einzelpersonen, aber auch Touristinnen und Touristen. Ergänzt wird der Ausstellungsparcours durch weitere Formate, die Begegnung und gegenseitiges Verständnis in den Mittelpunkt stellen.

Dabei ist Inklusion kein Beiwerk, sondern Programm: Wie beim Hamburger Vorbild soll auch in Berlin etwa die Hälfte der Mitarbeitenden Menschen mit Behinderungen sein. Die blinden und sehbehinderten Guides stehen dabei nicht nur sinnbildlich im Zentrum, sondern sie sind die eigentlichen Protagonisten des Erlebnisses.

Jetzt bewerben – Guides gesucht

Für den Start im Herbst 2026 sucht Dialogue Experience Berlin engagierte Guides sowie weitere Teammitglieder. Blinde und sehbehinderte Menschen, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben und Lust auf ein ungewöhnliches Arbeitsumfeld mitbringen, sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Die Stellenausschreibung geben wir über unseren E-Mail-Newsletter bekannt. Sie finden sie mit dem Titel „Dialog im Dunkeln kommt nach Berlin und sucht engagierte Guides“ unter: www.absv.de/aktuelles ■

Reinickendorfer Inklusionstag am 13. Juni

Quelle: BA Reinickendorf

Der Reinickendorfer Inklusionstag ist immer ein besonderes Erlebnis. In diesem Jahr findet er zum dritten Mal statt:

Sonnabend, 13. Juni, 11:00 bis 16:00 Uhr
vor dem Rathaus Reinickendorf

(U-Bahn U8 bis Rathaus Reinickendorf, Busse 220, 221, 322, X33 bis Am Nordgraben, S-Bahn S1, S85 bis Wittenau)

Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ erwarten Sie viele inspirierende Begegnungen, ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Mitmachangebote für Groß und Klein. Auch der ABSV ist mit einem Stand dabei, der von der Bezirksgruppe Reinickendorf betreut wird.

Eröffnung

Die Veranstaltung wird um 11:00 Uhr durch Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (Schirmherrschaft) und der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen Regina Vollbrecht eröffnet. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm unter Moderation von Dr. Roland Zimmermann und Live-Musik von Poptrain.

Mitwirkende

- The Hornetz - Blasorchester der Musikschule Reinickendorf
- Akrobatik- und Einradkids RC Tegel e. V.
- Miller´s Magixx´s Linedance
- Majoretten TSV Berlin-Wittenau
- Chor des Förderkreises für seelische Gesundheit e. V.

- Gesangsduo Ramona & Nadya
- Shanty-Chor Reinickendorf
- Tur Tur Theater

Weitere Angebote

- Beratungen und Informationen zu unterschiedlichen Themen
- Mobiles Bürgeramt: Dienstleistungen der Bürgerämter
- Fahrten mit der Rikscha
- Kleidung für Rollstuhlfahrer
- Mobilitätstraining mit der BVG (11:15 Uhr bis 14:00 Uhr)
- Aktion „Blind vor dem Rathaus“ (11:30 Uhr und 14:30 Uhr)
- Spiele wie Quiz, Heißer Draht oder Glücksrad
- Theateraufführung vom TUR TUR Theater: „Die Liebe zu den drei Orangen“
- DKMS Typisierungsaktion
- Scala Mobil
- Eröffnung des Fotoprojektes „Lieblingsflecken“ 13:30 Uhr – EJF gemeinnützige AG (Südalerie im Rathaus Reinickendorf)
- Rollstuhlparcours

Unterstützung

Sie benötigen Unterstützung beim Besuch?

Melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Regina Vollbrecht:

Telefon: 030 902 94-50 07

E-Mail: Regina.Vollbrecht@reinickendorf.berlin.de ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Christof Burkard – Saubermann

Drei Leiharbeiter einer Fleischfabrik kommen ums Leben. Der Fall erwischt Kommissar Blum auf dem linken Fuss. Lustlos begibt er sich in die Welt der industriellen Fleischgewinnung, recherchiert in Kühlräumen von Schweizer Schlachthöfen, bei Personalverleihern und im Labyrinth der Kryptowährungen. In Budapest muss Blum erkennen, dass die Ermittlungen ihn mit seiner Vergangenheit konfrontieren. Überraschend löst sich der Fall und versöhnt Blum mit seinem Leben.

Sprecher: Alexander Maria Schmidt,
Spieldauer: 3:41 h,
Bestell-Nr.: 32052

Moa Herngren – Schwiegermutter

Als Mutter hat Åsa eigentlich alles richtig gemacht. Und als Schwiegermutter? Weil ihr Sohn und seine Partnerin unverhofft eine Bleibe brauchen, bietet Åsa dem Paar an, bei ihr einzuziehen. Doch sie ahnt nicht, wie sehr das neue Zusammenleben das Verhältnis zu ihrem Sohn infrage stellen wird.

Sprecherin: Franziska von Arx,
Spieldauer: 8:37 h, Bestell-Nr.: 32016

Adriana Mather – Die Jahre zwischen uns

Maddi muss mit ihrem kleinen Sohn zurück nach Hause in die Küstenstadt Haverberry Cove. Gern hätte sie das vermieden. Auf Wunsch ihrer Mutter muss sie sich um das Testament ihres Vaters kümmern, das etwas mit seiner Bäckerei zu tun hat – und, wie Maddi erst bei ihrer Ankunft erfährt, mit Wilder – ihre große Liebe. Nun muss sie eine Entscheidung treffen: die Familienbäckerei aufgeben oder einen Weg finden, mit Wilder zusammenzuarbeiten, ohne dass ihr Herz wieder in tausend Scherben zerbricht.

Sprecherin: Anke Stoppa,
Spieldauer: 10:56 h, Bestell-Nr. 32077

J. Robert Lennon – Hard Girls

Den zweieiigen Zwillingen Jane and Lila Pool bleibt gar nichts anderes übrig, als „hard girls“ zu werden. Ihr Vater ist ein verpeilter Professor an einer Kleinstadtuni. Ihre Mutter, Anabel, scheint sich kein bisschen für ihre Kinder zu interessieren und taucht unter. Nach einer Gewalttat laufen die Mädchen von zu Hause weg. Doch dann taucht plötzlich ein Hinweis auf, dass Anabel in den USA gesehen wurde ...

Sprecherin: Irina Schönen,
Spieldauer: 12:54 h, Bestell-Nr.: 32026 ►

Royston Reeves – Ich war's nicht

Der junge Will ist nach einem Drink mit Kollegen auf dem Heimweg, als ihm ein Betrunkener in den Weg taumelt und ihn fies provoziert. Will wehrt sich, der Fremde fällt hin – und bleibt zu Wills Entsetzen tot liegen. Will ist unter Schock: Hat sich sein Leben in einem einzigen Augenblick für immer verändert? Oder gibt es einen Ausweg? Niemand sonst war in der abgelegenen Gasse, es gibt keine Überwachungskameras. Doch was Will nicht weiß: Jemand hat ihn beobachtet.

Sprecher: Alexander Maria Schmidt,
Spieldauer: 10:28 h,
Bestell-Nr.: 32033

Katrin Lankers – Wir und jetzt für immer

Marie organisiert Trauerfeiern, die trösten. Dabei hat sie selbst mit ihren jungen Jahren genug Tod und Trauer erlebt. Dann stürzt Ben buchstäblich in ihr Leben, mit dem Fallschirm in ihren Vorgarten. Auf seinem erfolgreichen Blog „Mein bester letzter Tag“ lässt er seine Follower an einer ganz besonderen Challenge teilhaben: Ein Jahr lang lebt er jeden Tag, als wäre es sein letzter. Ben gelingt es, Marie aus ihrem Schneckenhaus zu locken – bis sie den wahren Grund für seinen Blog erfährt. Aber wie kann sie einen Menschen lieben, von dem sie weiß, dass er sie erneut verletzen wird?

Sprecherin: Rebecca Veil,
Spieldauer: 10:27 h, Bestell-Nr. 32110 ■

65 Jahre Mauerbau: Zeitzeugengespräch und Tastführungen

von Dr. Katrin Passens und Katrina Blach

Im Sommer vor 65 Jahren, am 13. August 1961, begann der Mauerbau. 28 Jahre lang zog sich die Mauer als tiefengestaffeltes Grenzsysteem mitten durch Berlin. Sie zerstörte Stadtraum und Lebenswege, trennte Familien und Freunde. Die Folgen des Mauerbaus sind bis heute spürbar. Die DDR war ohne ihr innerdeutsches Grenzregime und ohne die Berliner Mauer nicht denkbar. Die Machthaber schufen ein Unterdrückungssystem, das ohne die Mauer nicht existieren konnte und mit ihrem Fall unterging. Ein Kristallisationspunkt der Teilung war die Bernauer Straße. Heute befindet sich hier die Gedenkstätte Berliner Mauer.

Der ABSV und die Stiftung Berliner Mauer laden Sie ein, am 23. Juni bei Kaffee und Kuchen mit dem Zeitzeugen Jörg Hildebrandt im Vereinshaus ins Gespräch zu kommen und, einen Monat später, den historischen Ort Bernauer Straße kennenzulernen (Tastführungen am 10. bzw. 12. Juli).

Im moderierten Zeitzeugengespräch am 23. Juni, 14:30 bis 16:30 Uhr, erzählt Jörg Hildebrandt, Jahrgang 1939, über den Alltag in der Bernauer Straße in den 1950er und 1960er Jahren, wo sein Vater bis zum Mauerbau Pfarrer der Versöhnungsgemeinde war. Nach dem Mauerbau lag die Kirche im Grenzstreifen und war nicht mehr zugänglich. 1985 wurde sie von der DDR gesprengt. Das Gespräch ist dialogisch angelegt, Sie sind eingeladen sich mit Fragen einzubringen oder auch eigene Erinnerungen zu teilen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung, am 10. bzw. 12. Juli, lernen Sie die ►

Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße kennen. Während der Tastführung im ehemaligen Grenzstreifen erleben Sie den historischen Ort durch Bewegung, Tasten und Hören. Wir sprechen über den Mauerbau und seine Folgen: Die Zerstörung von Stadtraum und Lebenswegen, die Trennung von Familienangehörigen und Freunden sowie die Versuche, die Mauer zu überwinden. Durch taktile Medien und Mauerreste, historische Gegenstände und Töne lernen Sie die Geschichten der geteilten Stadt kennen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für ABSV-Mitglieder und ihre Begleitpersonen kostenfrei. Weitere Infos finden Sie im Kulturkalender. ■

Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit empfiehlt: Das Stadtmuseum

von Christine Rieger

Kaffeeduft erfüllt den Ausstellungsraum, das ist ungewöhnlich! Und vor 250 Jahren hätten unsere Kaffeeschnüffler-Guides Sie dafür verhaftet, denn Kaffee trinken hat der König nicht erlaubt. Warum denn das? Aber auch viele andere spannende Fragen werden nach dem Motto „Wer weiß denn sowas“ mit allen Sinnen beantwortet.

Wie tastet sich der Lageplan von Berlin und Cölln um 1230? Kamen die Bewohner von Cölln wirklich vom Rhein? Wie sah der Schutzanzug eines Pestarztes aus? Sie können auch gern einen Teil davon anprobieren.

Nehmen Sie auch gern auf einer Schulbank um 1900 Platz. Vielleicht droht Fräulein Müller sogar mit dem Rohrstock. Gab es in Berlin ein Feuerland? Wie klang der Jazz der 1920er Jahre? Auch viele Krisenzeiten, politische Verwerfungen und Zerstörungen haben Berlin geprägt.

Die Führung durch das Märkische Museum, das zurzeit seinen Platz im Ephraim-Palais gefunden hat, ist eine Zeitreise mit allen Sinnen. Und das Beste dabei: Hier gibt es keine Vorträge, sondern einen lebendigen Dialog, denn Berlin ist eine lebendige Stadt. Und Dialog wird hier großgeschrieben: oft laut und rau, aber auch nachdenklich und vor allem immer witzig.

Warum ich das alles weiß? Weil die Vermittelnden im Stadtmuseum uns Sehbehinderte und Blinde bei der ►

Vorbereitung und Durchführung aller Führungen mit einbeziehen.

Also ich freue mich, möglichst viele von Ihnen bei den nächsten Führungen im Stadtmuseum zu treffen oder wiederzusehen.

Stadtmuseum

Zur Stiftung Stadtmuseum Berlin gehören aktuell sechs Standorte, die sich der Berliner Kultur und Geschichte widmen:

- Märkisches Museum: am Kölnischen Park, derzeit im Umbau zum Museums- und Kreativquartier
- Museum Ephraim-Palais: Ausstellungen zur Berliner Geschichte im Rokoko-Palais im Nikolaiviertel
- Museum Nikolaikirche: Berlins älteste Kirche als Museum für Stadtgeschichte

- Museum Knoblauchhaus: Einziges erhaltenes Bürgerhaus des Biedermeier im Nikolaiviertel
- Museumsdorf Düppel: Freilichtmuseum im Süden Berlins, das das mittelalterliche Leben zeigt
- BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum: moderne Berlin-Ausstellung

Nächste Führungen

- Sonntag, 7. Juni, 13:00 bis 16:00 Uhr
„Spinnen, weben, färben“, Aktionstag
Museumsdorf Düppel
- Sonntag, 28. Juni, 11:00 bis 13:00 Uhr
„Berliner Geschichte(n) zum Anfassen“,
Tastführung
Museum Ephraim-Palais

Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Kulturkalender in den Vereinsnachrichten sowie immer aktuell im Internet unter www.absv.de/kulturkalender ■



Tastmodell in der Nikolaikirche. Foto: ABSV/Englert

Quiz

von Gisela Raff

Jedes zu erratende Wort hat fünf Buchstaben.

1. Mathematisches Ergebnis
2. Metall
3. Getreide
4. Nähinstrument
5. Gefäß
6. Land in Asien
7. ausstellungsreife Darstellung
8. große Not
9. Tageszeit
10. Zuruf
11. Obst
12. Abfall
13. Reinigungsmittel

Die ersten Buchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen –
das Lösungswort: Behausung eines kleinen Tieres

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Juni per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-0.

Lösung des Mai-Rätsels:

Gesucht war der erste Buchstabe aus den folgenden Worten, die das Lösungswort – Fluss in Berlin – ergaben.

1. Hitzewelle 2. Amerikaner 3. Vertreiben
4. Engländer 5. Loewenzahn

Lösungswort: Havel ■

Kinder

von Christine Langer

Kinder stellen viele Fragen.
Alles wolln die Knirpse wissen.
„Tante“, hör ich sie schon sagen:
„Weißt du, was wir lernen müssen?“

Kinder stehen da und staunen.
„Anziehn kann sie sich, uns hören.“
„Sie ist blind“, die Kleinen raunen,
„Pssst, das wird die Tante stören.“

Alles will ich euch erzählen.
Ihr sollt wissen, wie wir leben.
Könnt mich stets mit Fragen quälen,
werd euch öfter Antwort geben. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Bezirksverbund Süd

Charlottenburg-Wilmersdorf

**Sonntag, 28. Juni,
11:30 bis 15:30 Uhr
Dampferfahrt mit der „MS Heiterkeit“**

Alle Mitglieder erhalten schriftlich eine persönliche Einladung mit allen wichtigen Informationen.

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 030 895 88-305
E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Auch Mitglieder anderer Bezirksgruppen sind bei freien Kapazitäten herzlich willkommen.

Eine Einladung mit Wegbeschreibung geht den Mitgliedern schriftlich zu.

Ort

Seniorenheim DOMIZIL
Weidenweg 44
10249 Berlin

Kosten

20,00 Euro

Anmeldung

Ute Benedikt
Telefon: 030 22 35 80 31
Mobil: 0176 40 51 12 57
E-Mail: friedrichhain-kreuzberg@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

**Samstag, 13. Juni,
12:30 Uhr
Sommerfest**
Seniorenheim DOMIZIL

Auch in diesem Jahr versammelt sich die Gruppe zum Sommerfest im Seniorenpflegeheim Domicil. Das diesjährige Kulturprogramm wird mitgestaltet durch Regina Thoss, Entertainerin und Schlagersängerin der ehemaligen DDR.

Lichtenberg

**Mittwoch, 3. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr
AMD-Treff**
Begegnungszentrum LIBEZEM

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zum Leben mit Altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD)

Ort

Begegnungszentrum LIBEZEM
Rhinstraße 9, 10315 Berlin ►

Anfahrt

S-Bahn, Busse 192 und 194, Tram 17, 27 und 37 bis Friedrichsfelde Ost

Anmeldung

Petra Rissmann (bis 25.05.)

Telefon: 030 895 88-115

E-Mail: petra.rissmann@absv.de

Mittwoch, 3. Juni und 1. Juli,

14:00 bis 18:00 Uhr

Sprechstunde und BPA Beratung

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Ort

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

DRK-Gebäude am S-Bahnhof Lichtenberg

Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anfahrt

S-Bahn, U-Bahn, Busse 108, 240 und 296 bis Lichtenberg

Anmeldung

Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Samstag, 27. Juni,

12:00 Uhr

Sommerfest

Gasthaus „Bielefeldt“

Genauere Informationen erhalten die Gruppenmitglieder rechtzeitig per E-Mail oder Post.

Für Fragen steht Angelika Ostrowski gern zur Verfügung.

Ort

Gasthaus „Bielefeldt“

Rhinstraße 21

10315 Berlin

Anfahrt

Tram 21, 27, 37, 60, M17

bis Kleingartenanlage Bielefeldt

Anmeldung

Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 11. Juni,

09:45 Uhr

Wandertreff

Wir fahren mit dem RB 25 Richtung Werneuchen und steigen Bahnhof Blumberg aus. Ein Zustieg am S-Bhf. Ahrensfelde ist möglich.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, falls sich Änderungen ergeben.

Treffpunkt

Bahnhof Lichtenberg, voraussichtlich Gleis 17,

Abfahrt des Zuges: 09:59 Uhr

Anmeldung

Ronald Blum

Telefon: 030 993 48 53

Mobil: 0170 211 23 18

Neukölln

Dienstag, 9. Juni,

10:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde und BPA-Beratung

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe.

Ort

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Werbellinstraße 42

12053 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln oder U8 bis Boddinstraße

Busse 166, M43 bis Morusstraße

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-311

Dienstag, 9. Juni,

15:00 Uhr

Kaffeeklatsch

Café Happiness

Der Kaffeeklatsch bietet Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde.

Ort

Café Happiness

Nähe Bat-Yam-Platz

Lipschitzallee 70

12353 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Lipschitzallee

Ausgang nach der Rolltreppe links,

nach 80 m auf der rechten Seite des Platzes

Anmeldung

keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 13. Juni,

12:30 bis 13:00 Uhr

Spargelessen im Gasthaus Bierseidel

Gasthaus zum Bierseidel

Eine persönliche Einladung mit Wegbeschreibung geht allen Mitgliedern zu.

Ort

Gasthaus zum Bierseidel

Fritz-Reuter-Allee 182 d

12359 Berlin

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-311

Pankow

Samstag, 6. Juni,

09:00 bis 19:30 Uhr

Bustour Kloster Lehnin

Gestartet wird mit einem Spargelessen in drei Gängen im Gasthof „Heidekrug“ in Oberjünne. Im Anschluss gibt es eine blindengerechte Führung der Klosterkirche und Klosteranlage Lehnin. Nachmittags wird im Hofrestaurant des Spargel- und Erlebnishof Klaistow Kaffee und Kuchen serviert.

Allen Mitgliedern geht eine Einladung mit weiteren Details schriftlich zu. ►

Treffpunkt

1. Treffpunkt:

Breite Straße 33-34, 13187 Berlin
(Pankow Kirche) um 09:00 Uhr

2. Treffpunkt:

BWS Blindenwohnstätte in Weißensee
Berliner Allee 193-197, 13088 Berlin um
09:20 Uhr

Kosten

Mitglieder der Bezirksgruppe Pankow
zahlen einen ermäßigten Preis von
30,00 Euro

Anmeldung

Olaf Speichert
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

**Samstag, 13. Juni,
11:00 bis 16:00 Uhr**

**Inklusionstag vor dem Rathaus
Reinickendorf**

Rathaus Reinickendorf

Der ABSV – BG Reinickendorf – ist mit einem
Stand vertreten. Der Stand dreht sich dieses
Jahr rund um das Thema Hilfsmittel und
Gerüche in der Küche.

Ein Begleitservice von der Bushaltestelle
und vom U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf
wird für den Veranstaltungsort angeboten.
Bei Interesse bitte bei Frau Vollbrecht
telefonisch unter 030 902 94 50 07 melden.

Ort

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215, 13437 Berlin

Anfahrt

Busse X33, 221, 322 bis zur Haltestelle
Rathaus Reinickendorf
U-Bahn U8 bis zur Station Rathaus
Reinickendorf

**Freitag, 26. Juni,
13:00 Uhr**

Stammtisch

Clubhaus Rehberge

Stammtisch für Mitglieder, die gern in
Gesellschaft Mittag essen und sich
unterhalten möchten.

Ort

Vereinsclubhaus des BSC Rehberge
Afrikanische Str. 45, 13351 Berlin

Anfahrt

Bus 221 bis Afrikanische Straße /
Transvaalstraße

Anmeldung

Marianne Kosanke
Telefon: 030 413 25 12

Spandau

**Donnerstag, 18. Juni,
18:00 Uhr**

Stammtisch

Café „Lutetia“

Der Stammtisch bietet eine gemütliche
Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Ort

Café „Lutetia“
Jüdenstraße 10
13597 Berlin ►

Mittwoch, 1. Juli,
15:30 Uhr
Sommer- und Grillfest
Seniorenklub Lindenufer

Alle Mitglieder erhalten eine Einladung.

Ort
Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Anfahrt für beide Termine
S-Bahn S3, S9 bis Bahnhof Spandau
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau
Busse 130, 134, 135, 136, 137, 237, 337, 638,
671, M32, M36, M37, M45, X33, X36, X37 bis
Rathaus Spandau

Anmeldung für beide Termine
Telefon: 030 895 88-315
Mobil: 0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 2. Juni,
14:30 bis 16:30 Uhr
Treffen
Hauptmannsklub 103,5

Austausch von Informationen und
Neuigkeiten, so wie persönliche Gespräche
bei Kaffee und Kuchen.
Zu den besprochenen Themen gehören
neue Informationen aus dem Verein und
Hilfsangebote.

Samstag, 11. Juli,
12:00 bis 16:00 Uhr
Sommerfest
Hauptmannsklub 103,5

Die SG Köpenick feiert wie in jedem Jahr ihr
Sommerfest. Eine schriftliche Einladung mit
Programm und Details wird rechtzeitig an
die Mitglieder der Gruppe verschickt.

Ort für beide Termine
Hauptmannsklub 103,5 e.V.
Wendenschloßstraße 103-105
12559 Berlin
(Nähe Schlossplatz Köpenick)

Anfahrt für beide Termine
Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer
Straße/Wendenschloßstraße
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/
Wendenschloßstraße

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 22. Juni,
14:00 Uhr
Treffen
Kiezklub Treptow-Kolleg

Die Gruppe bekommt einen Einblick in die
Themen Vorsorgevollmacht und Patienten-
verfügung von Rechtsanwalt Sendke.

Ort
Kiezklub Treptow-Kolleg
Schöntaler Weg 21
12437 Berlin ►

Anfahrt

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85 bis Baumschulenweg

Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstraße

Anmeldung

Jan Riedel

Telefon: 030 933 61 45

E-Mail: treptow@absv.de ■

Weitere Gruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 1. Juni,

16:00 bis 17:30 Uhr

Treffen

Petri Berlin

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Begehung im Archäologischen Zentrum
PETRI Berlin

Ort

PETRI Berlin

Gertraudenstrasse 8

10178 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U2 bis Märkisches Museum

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Busse 200, 208 bis Fischerinsel

Anmeldung

Katrina Blach

Telefon: 030 89 58 81 19

E-Mail: katrina.blach@absv.de

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 16. Juni,

17:00 Uhr

Treffen

Das Treffen findet online per Zoom statt.

Anmeldung

Peter Woltersdorf

Telefon: 030 895 88-138

E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

**Samstag, 27. Juni,
15:00 bis 18:00 Uhr**

Treffen

Berliner Blindenhörbücherei oder Kantine
im ABSV-Vereinshaus

Unsere liebevolle Eltern-Kind-Gruppe kommt am Nachmittag zusammen, um in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Anmeldung

Mandy Hamann
Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

**Samstag, 20. Juni,
14:00 Uhr**

Spaziergang im Grunewald
ABSV-Vereinshaus

Die Gruppe trifft sich im Juni zu einer etwas späteren Uhrzeit als gewöhnlich für einen gemeinsamen Spaziergang durch den Grunewald. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten, damit ausreichend sehende Unterstützung organisiert werden kann.

Treffpunkt

Wir treffen uns vor dem Vereinshaus.

Anmeldung

Silke Larsen
Telefon: 030 895 88-333
WhatsApp: 0174 200 20 46
E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de

Hör-/Sehbehindertengruppe

**Mittwoch, 17. Juni,
10:00 bis 13:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Die Gruppenleitung lädt ein zu einem Treffen zum Thema Hilfsmittel. Wie immer gibt es Zeit und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Anmeldung

Roswitha Röding (bis 12.06.)
Telefon: 030 391 27 63
E-Mail: roeding@t-online.de

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

**Freitag, 12. Juni,
15:00 bis 17:00 Uhr**
Erfahrungsaustausch

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2 (Untergeschoss)

Anmeldung

Frau Rehberg
Telefon: 030 931 51 15
E-Mail: apfel-kompott@absv.de

Mitteltreff

Samstag, 20. Juni,
14:00 bis 16:00 Uhr
Stammtisch
ABSV-Vereinshaus

Die Gruppenleitung lädt herzlich ein zu einer Gesprächsstunde. Das Thema lautet Diskriminierung in der Sprache. Gemeinsam möchten wir uns über Erfahrungen, Perspektiven und den Umgang mit diskriminierender Sprache austauschen. Dabei wird uns eine Expertin begleiten, die fachliche Impulse einbringt und die Diskussion unterstützt.
Ziel ist es, voneinander zu lernen und neue Denkanstöße mitzunehmen.

Anmeldung
Lisa Groll
Telefon: 030 895 88-326
E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Skatgruppe

Samstag, 13. Juni,
14:00 bis 17:00 Uhr
Skat
ABSV-Vereinshaus

Treffpunkt
Seminarraum 1 und 2

Anmeldung
Rainer Winistadt
Telefon: 030 394 84 68

Dieter Jacob
Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

Dienstag, 23. Juni,
15:00 bis 17:00 Uhr
VoiceOver-Stammtisch
ABSV-Vereinshaus

Treffpunkt
Klubraum/ Kantine

Anmeldung
Reiner Kozuskewicz
Telefon: 0176 80 40 82 69
E-Mail: kozuskewicz@icloud.com

Wandergruppe

Samstag, 27. Juni,
08:00 Uhr
Wanderung rund um Neuzelle

Es geht in den Ort mit dem Kloster, wo das berühmte Schwarzbier herkommt. Auf einer 9 km langen Wanderung entdecken wir die Umgebung rund um diesen Ort an der Oder. Eine Einkehr ist natürlich auch vorgesehen.

Treffpunkt
Treffpunkt ist um 08:00 Uhr auf dem östlichen unteren Regionalbahnsteig Ostkreuz in der Mitte. Wir fahren mit dem RE1 nach Frankfurt (Oder) und müssen dort umsteigen. Zustiege bereits in der Innenstadt sind nach telefonischer Absprache möglich.

Anmeldung
Petra Hofmann (bis 22.06.)
Telefon: 033 42 20 71 46
Mobil: 0157 87 87 55 27 ■

Blickpunkt Auge

Vorträge

Dienstag, 16. Juni,
17:00 Uhr
Grauer Star (Katarakt)
ABSV-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und
-patienten

Referentin:
Prof. Dr. med. habil. Anja Liekfeld,
Chefärztin der Augenklinik am Klinikum
Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Mittwoch, 8. Juli,
17:00 bis 18:30 Uhr
Grüner Star (Glaukom)
ABSV-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und
-patienten

Referent:
Prof. Dr. med. Carl Erb, ärztlicher Leiter der
Augenklinik am Wittenbergplatz

Anmeldung für beide Vorträge
Thomas Schmidt / Marina Rakow
Koordination medizinische Vortragsreihe
Telefon: 030 895 88-151
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

Mittwoch, 8. Juli,
16:00 bis 18:00 Uhr
AMD-Stammtisch
ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen
mit altersabhängiger Makula-Degeneration
(AMD)

Leitung: Ingrid Haas und Jan Riedel

Anmeldung
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: info@absv.de

Beratungen

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot
für sehbehinderte und blinde Menschen
und für Menschen, deren Erkrankung zu
Sehverlust führen kann, sowie für deren
Angehörige. Betroffene beraten Betroffene
und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die
Einzelberatung richtet sich nach den indivi-
duellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Neben den Blickpunkt-Auge-Beratungen in
vier Bezirken gibt es nun auch in zwei Bezir-
ken AMD-Treffs, die speziell Menschen mit
altersabhängiger Makula-Degeneration
(AMD) beraten und damit den etablierten
AMD-Stammtisch im ABSV-Vereinshaus in
Wohnortnähe ergänzen.

Neu dazugekommen ist auch eine telefoni-
sche Beratung, die Fragen von Betroffenen
in ganz Berlin klärt. ►

BPA-Beratung in Lichtenberg

Mittwoch, 3. Juni und 1. Juli,

14:00 bis 18:00 Uhr

**Blickpunkt Auge: Beratungsstelle
Lichtenberg**

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat nach vorheriger Anmeldung.

Ort

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung

Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Mittwoch, 3. Juni,

10:00 bis 12:00 Uhr

AMD-Treff

Begegnungszentrum LIBEZEM

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zum Leben mit Altersabhängiger
Makula-Degeneration (AMD)

Ort

Begegnungszentrum LIBEZEM
Rhinststraße 9, 10315 Berlin

Anfahrt

S-Bahn, Busse 192 und 194, Tram 17, 27 und
37 bis S-Bahnhof Friedrichsfelde-Ost

Anmeldung

Petra Rissmann (bis 25.05.)

Telefon: 030 895 88-115

E-Mail: petra.rissmann@absv.de

BPA-Beratung in Neukölln

Dienstag, 9. Juni,

10:00 bis 12:00 Uhr

Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Neukölln
Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat nach vorheriger Anmeldung.
Durchführender ist Peter Nicolai.

Ort

Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstraße 42, 12053 Berlin

Anfahrt

UBahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis
Boddinstraße; Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung

Peter Nicolai

Telefon: 030 895 88-311

E-Mail: neukoelln@absv.de

BPA-Beratung in Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 25. Juni,

13:00 bis 16:00 Uhr

Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Marzahn
Augenklinik Marzahn

Wir beraten Sie an jedem letzten Donners-
tag im Monat nach vorheriger Anmeldung.

Ort

Augenklinik Marzahn
Brebacher Weg 15
12683 Berlin

Anmeldung

Jan Riedel

Telefon: 030 895 88-342

E-Mail: j.riedel@blickpunkt-Auge.de ►

BPA-Beratung in Reinickendorf

Donnerstag, 25. Juni,

14:00 bis 17:00 Uhr

**Blickpunkt Auge: Beratungsstelle
Reinickendorf**

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Wir beraten Sie an jedem vierten Donnerstags-
tag im Monat nach vorheriger Anmeldung.

Ort

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin

Anmeldung

Dieter Jacob und Peter Bobien
Telefon: 030 895 88-341
E-Mail: d.jacob@blickpunkt-auge.de

BPA-Beratung in Treptow-Köpenick

Mittwoch, 17. Juni,

10:00 bis 12:00 Uhr

AMD-Treff

Kiezklub Baumschulenweg

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zum Leben mit Altersabhängiger
Makula-Degeneration (AMD)

Ort

Kiezklub Baumschulenweg
Schöntaler Weg 21
12437 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S45, S46, S8, S9, S85 bis
Baumschulenweg,
Bus 166 bis Mosischstr.

Leitung

Hatice Altinbas (Sozialberaterin im
Sozialdienst des ABSV)

Anmeldung

Hatice Altinbas (bis 12.06.)

Telefon: 030 895 88-129

E-Mail: hatice.altinbas@absv.de

BPA-Telefonberatung berlinweit

Mittwoch, 10. Juni,

15:00 bis 18:00 Uhr

Es berät Sie Blickpunkt-Auge-Berater Jan
Riedel an jedem zweiten Mittwoch im
Monat.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Nummer nur
während der Telefonsprechstunde erreichen.

Telefon: 030 895 88-342 ■

BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung ganz in Ruhe das Fahrzeug erkunden und sich mit den Gegebenheiten an der Haltestelle vertraut machen. Mitarbeitende der BVG unterstützen und beantworten Fragen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Reinickendorf

Samstag, 13. Juni,
11:15 bis 14:00 Uhr
Bus

Bushaltestelle U Rathaus Reinickendorf,
direkt vor dem Rathaus Reinickendorf

Neukölln

Donnerstag, 18. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr
Bus

U Hermannplatz, an der Haltestelle Pos. 9
(Linie N7),
direkt vor dem Kaufhaus

Marzahn-Hellersdorf

Samstag, 27. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr
Bus und Tram

Betriebshof der BVG,
Landsberger Allee 576 ■

Sport

Tennis

**„VANDA Pharmaceuticals BERLIN TENNIS
OPEN 2026“,**

Tennisturnier mit Audiodeskription

17. bis 21. Juni,
täglich ab 11:00 Uhr

Vom 13. bis 21. Juni 2026 kommen die besten Spielerinnen der Welt nach Berlin. Im Steffi-Graf-Stadion – nur fünf Minuten vom ABSV-Vereinshaus entfernt – können Tennisfans bei den VANDA Pharmaceuticals BERLIN TENNIS OPEN 2026 ein Tennisturnier von Weltklasse erleben. Zum ersten Mal können auch blinde und sehbehinderte Menschen live dabei sein und das Spielgeschehen mit Audiodeskription verfolgen. Zehn Plätze sind an fünf Turniertagen ab dem Achtelfinale bis zum Finale reserviert!

Ort

Steffi-Graf-Stadion
Auerbachstraße
14193 Berlin

Anfahrt

S-Bahn oder Busse M19, 186 bis Bahnhof
Grunewald

Kosten

Tageskarten ab 55,00 Euro /
ermäßigt 27,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: tickets@berlintennisopen.com

Showdown

**Jeden Mittwoch,
16:00 bis 18:00 Uhr**
ABSV-Vereinshaus

In der Showdown-Trainingsgruppe gibt es noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene.
Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de

Tandemfahren

**Jeden Mittwoch,
ab 16:30 Uhr**
Start: ABSV-Vereinshaus

Tandemfahren stärkt Ausdauer und Koordination, fördert Teamarbeit und Kommunikation und ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen, gemeinsam mit einem Piloten aktiv Sport zu treiben und die Natur zu erleben. Neben den wöchentlichen Fahrten findet einmal im Monat am Wochenende eine längere Tour statt. Ein Höhepunkt ist die viertägige Fahrt vom 17. bis 20. Juli nach Blossin am Wolziger See. Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

Anmeldung

Thorsten Wolf
Telefon: 030 81 30 40 91
E-Mail: tandem@bbsv-online.org

Tai Shi

**Samstag, 20. Juni,
10:00 bis 13:00 Uhr**
ABSV-Vereinshaus

Tai Shi ist eine sanfte Bewegungsform, die Körper und Geist in Einklang bringt. Durch langsame, fließende Bewegungen werden Gleichgewicht, Körperwahrnehmung und innere Ruhe gefördert.
Der Fokus liegt auf Achtsamkeit, Atmung und einem bewussten Umgang mit dem eigenen Körper.
Dieser Kurs richtet sich speziell an blinde und sehbehinderte Menschen sowie an alle, die in einem barrierearmen Rahmen teilnehmen möchten. Die Übungen werden klar und verständlich angeleitet, mit verbalen Beschreibungen und – wenn gewünscht – taktiler Unterstützung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Inhalte des Kurses:

- Einführung in Tai Shi und seine Grundlagen
- Wahrnehmungs- und Atemübungen
- Viele praktische Bewegungsübungen zur direkten Umsetzung
- Individuelle Unterstützung und angepasste Anleitung

Der Kurs bietet einen geschützten Raum, in dem alle Teilnehmenden unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen in ihrem eigenen Tempo üben können. Ziel ist es, Bewegungsfreude, Entspannung und Selbstvertrauen zu stärken.

Kosten

30,00 Euro ►

Anmeldung

Frank Larsen

Telefon: 030 895 88-305

E-Mail: frank.larsen@ehrenamt.absv.de

Qigong

Jeden Dienstag,

11:00 bis 12:00 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Frank Larsen lädt herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

Kosten

5,00 Euro

Anmeldung

Frank Larsen

Telefon: 030 895 88-305

E-Mail: frank.larsen@ehrenamt.absv.de ■

Kultur

Dienstag, 2. Juni,

16:00 bis 17:00 Uhr

**„Der Treck – Fotografien einer Flucht 1945“,
Telefonführung**

Dokumentationszentrum Flucht,
Vertreibung, Versöhnung

Anlässlich des Jahrestags beleuchten wir Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen aus den östlichen Reichs- und osteuropäischen Siedlungsgebieten. Unter extremen Bedingungen mussten sie ihre Heimat verlassen. Wir nehmen Sie per Telefon mit in die Ausstellung und beschreiben ausgewählte Objekte, die Einzel- und Familienschicksale anschaulich machen. Es geht um Erfahrungen von Flucht und Vertreibung und den Weg in eine ungewisse Zukunft.

Im Fokus steht diesmal unsere Sonderausstellung „Der Treck - Fotografien einer Flucht 1945“, die insbesondere die fotografische Dokumentation Hanns Tschiras zur Flucht aus dem schlesischen Dorf Lübchen thematisiert

Kosten

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Anmeldung

Telefon: 040 20 94 04 36

E-Mail: kontakt@beianrufkultur.de ►

Freitag, 5. Juni und 3. Juli,
19:30 bis 22:00 Uhr,

Samstag, 6. Juni und 4. Juli,
15:30 bis 18:00 Uhr,
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

ab 8 Jahren
mit einer Pause von 30 Minuten
Tastführung um 17:30 Uhr

Oh, wie es wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen. Als Luci die Augen öffnet, ist sie umgeben von ihren schönsten ungelebten Träumen. Ihr altes Leben klingt nur noch wie ein fernes Echo. Jeder Atemzug ein Pinselstrich, jeder Raum eine neue Möglichkeit. Und vor ihr – der Mann ihrer Träume.

Neuanfang, flüstert die Fantasie. Träume platzen, warnt die Vernunft. Doch er kämpft um ihre Liebe. Luci muss entscheiden: Bleibt sie realistisch – oder wagt sie es, ihren Traum zu leben?

Ort
Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten
ab 19,80 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

Samstag, 6. Juni,
15:30 bis 18:00 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 5. Juni

Sonntag, 7. Juni,
13:00 bis 16:00 Uhr
„Spinnen, weben, färben“, Aktionstag
Museumsdorf Düppel

Dieser Tag im Museumsdorf Düppel widmet sich der mittelalterlichen Textilproduktion. Christine Rieger begleitet mit einer Fachkraft durch die Veranstaltung. Gemeinsam geht die Gruppe so zu den einzelnen Ständen und Stationen, kommt ins Gespräch und erfährt mehr über das Museumsdorf. Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es viel zu entdecken: rohe Schafswolle, gesponnener Faden, gewobenen Stoff. Hier kann alles haptisch erkundet werden.

An einer Mitmach-Station können sich Menschen jeden Alters an Webrahmen selbst im Umgang mit Flachs, Hanf und Wolle versuchen. Auch die Seilerei lädt zum Ausprobieren ein, am Ende entsteht ein handgefertigtes Seil.

Die Veranstaltung lässt sich auch außerhalb des geführten Rundgangs entdecken.

Ort
Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11
14163 Berlin ►

Treffpunkt

Kasse

Anfahrt

Busse 118 und 622 bis Clauertstraße oder
Bus 115 bis Ludwigsfelder Straße; S-Bahn S1
bis Mexikoplatz
U-Bahn U3 bis Krumme Lanke

Kosten

Die Führung ist im Museumseintritt inbegriffen.

Eintritt: 10,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro,
Kinder unter sechs Jahren sowie Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 240 02-162

E-Mail: info@stadtmuseum.de

Donnerstag, 11. Juni,

17:00 bis 18:00 Uhr

**„Die Kunst ist kein Ziel für sich – Asja Lacis“,
Tast-, Hör- und Mitmachführung**

Kunstraum Kreuzberg

„Die Kunst ist kein Ziel für sich“ verknüpft die avantgardistische Praxis der lettischen Theatermacherin, Pädagogin und Revolutionärin Asja Lācis mit künstlerischen, wissenschaftlichen und aktivistischen Perspektiven der Gegenwart. Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm aktiviert die Ausstellung durch Diskurs, Performances und Workshops.

Klaus Kaminski und Katrina Blach führen durch die Ausstellung, erläutern historische Bezüge und gehen auf die zeitgenössischen Arbeiten ein, die auf Asja Lacis Bezug nehmen. Performative Arbeiten, wie zum Beispiel von der Künstlergruppe Chto Delat, können körperlich nachvollzogen werden.

Ort

Kunstraum Kreuzberg
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Treffpunkt

Am Eingang der Ausstellung

Anfahrt

U-Bahn U1, U3 und U8 bis Kottbusser Tor
Busse 140 Richtung Ostbahnhof und M29
bis Rio-Reiser-Platz

Anmeldung

Telefon: 030 90 29 81 454

E-Mail: bethanien@kunstraumkreuzberg.de

Freitag, 12. Juni,
13:00 bis 14:30 Uhr
Tiere mit allen Sinnen erleben: Tierpark
Berlin
Tierpark Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Ort
Tierpark Berlin
Eingang Bärenschaukasten
Am Tierpark 39, 10319 Berlin

Anfahrt
U-Bahn U5 bis Tierpark

Kosten
Tipp: mit einem Online-Ticket können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt, ohne anstehen zu müssen.

Schwerbehinderte Personen zahlen den ermäßigten Eintritt, die Begleitperson hat freien Eintritt.
Erwachsene: 22,50 Euro
(online: ab 14,50 Euro) /
ermäßigt 11,50 Euro (online: ab 7,50 Euro),
Kinder zwischen vier und 15 Jahren:
11,00 Euro (online: ab 7,00 Euro),
freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 13. Juni,
10:00 Uhr
„Ein Viertel – viele Perspektiven“,
Nachbarschaftsfest
Futurium

Rund um das Humboldt-Becken und die Invalidenstraße tut sich in diesem Sommer etwas. Zum ersten Mal schließt sich die Nachbarschaft zusammen und lädt euch ein, den Kiez neu zu entdecken. Zwischen Wasser und Wegen, drinnen und draußen, Ausstellungen und Aktionen. Wir öffnen Räume, verbinden Orte und bringen damit Kunst, Wissenschaft, Innovation, Geschichte und Zukunft in Bewegung. Ein Wochenende für Austausch, Begegnungen und ungewöhnliche Formate – in der Mitte Berlins, unter Menschen. Kommt vorbei und erlebt, wie sich das Viertel neu erzählt!

Menschen mit Seheinschränkungen sind willkommen, bei Bedarf wird Assistenz angeboten.

Ort
Futurium Berlin
Alexanderufer 2
10117 Berlin

Anmeldung
Telefon: 030 40 81 89 70
E-Mail: info@futurium.de

Samstag, 13. Juni,
19:00 bis 20:00 Uhr
„Knife Hearts“, Tanzperformance mit
Audiodeskription
Uferstudios / Tanzfabrik Berlin

Vier Körper. Eine Arena. Keine Regeln. Nur Rhythmus. Der Lärm reißt auf. Die Nacht wird getanzt.

Knife Hearts ist eine internationale Koproduktion zwischen Ägypten und Deutschland, die vier Tänzer*innen vereint – drei ägyptische und eine türkisch-deutsche. Als People-of-Color-Künstler*innen stellen sie westliche Definitionen von Tanz und Performance ebenso infrage wie die Erwartungen, die an sie herangetragen werden. Ausgehend von Raqs Sharqi (der langen Tradition des Bauchtanzes) und Mahraganat (ägyptischer Straßentanz) sowie im Zusammenspiel mit urbanen Tanzpraktiken aus Ägypten und der Region, erweitern und transformieren die Performer*innen das Vokabular des zeitgenössischen Tanzes.

Ort

Uferstudios
Tanzfabrik Berlin BÜHNE x Uferstudios
Studio 14
Uferstr. 23 / Badstr. 41 a, 13357 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U8 bis Pankstraße oder Osloer Straße,
Abholservice nach Rücksprache

Kosten

18,00 Euro / ermäßigt 12,00 Euro

Anmeldung

Telefon: 030 20 05 92 70
E-Mail: zugang@tanzfabrik-berlin.de

Samstag, 13. Juni,
19:30 bis 22:45 Uhr
„Linie 1“, Theater mit Audiodeskription
GRIPS Theater Berlin

ab 16 Jahre; Aufführung mit einer Pause

Natalie kommt aus der Provinz nach West-Berlin und landet sechsuhrvierzehn am Bahnhof Zoo. Sie ist auf dem Weg zu Johnny, einem Berliner Rockmusiker. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, begibt sie sich auf die Suche nach ihm. Sie steigt in die U-Bahn Linie 1, Richtung Schlesisches Tor. Dort gerät sie in den Sog der Stadt und trifft auf ein Panoptikum verlorener, suchender, keifender, aber auch warmherziger Menschen, wie sie sich 1986 auf der Insel der Seligen tummeln.

Eine musikalische Revue, ein Drama übers Leben und Überleben in der Großstadt. Eine Reise in die Zeit der Mauerstadt voller Hoffnung, Mut und Selbstbetrug.

„Linie 1“ gibt dabei wieder, wie die Menschen damals gefühlt und gedacht haben.

Ort

GRIPS Theater Berlin
Altonaer Straße 22, 10557 Berlin

Anfahrt

Nähe U-Bahnhof U9 Hansaplatz oder S-Bahnhof Bellevue

Tickets

33,00 Euro / ermäßigt 20,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 39 74 74 77
E-Mail: tickets@grips-theater.de

Mittwoch, 17. Juni,
15:00 bis 17:00 Uhr
„Judentum erklingt“, Klang- und
Tastführung
Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Jüdische Popmusik und synagogaler Gesang stimmen die Teilnehmenden ein. Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke. Die Besucherinnen und Besucher ertasten oder riechen Objekte und hören Klangstationen, die sie die vielstimmige jüdische Kultur und Religion erfahren lassen: Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen und machen sich mit den Speisevorschriften vertraut.

Ort
Jüdisches Museum
Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin

Treffpunkt
„Meeting Point“, Foyer Altbau

Anfahrt
U-Bahn U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis
Jüdisches Museum

Kosten
6,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 25 99 33 05
E-Mail: visit@jmberlin.de

Donnerstag, 18. Juni,
16:30 bis 17:30 Uhr
„Die Gedenk- und Bildungsstätte
Haus der Wannsee-Konferenz – wie
erinnern wir?“, Telefonführung
Haus der Wannsee-Konferenz

Die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz besteht seit 1992. Es war ein harter Kampf bis die Gedenkstätte eröffnet hat. Wie kommt es, dass es bis 1992 gedauert hat bis die Gedenkstätte eingerichtet wurde? Warum war und ist es weiterhin wichtig, dass in der Villa, in der die berühmte Dienstbesprechung am 20. Januar 1942 stattgefunden hat, sich heute eine Gedenkstätte befindet. Wie hat sich das Erinnern an diese Geschichte verändert und was steht heute im Fokus unserer Ausstellung und unserer Arbeit?

Guide: Elisabeth Kahnt

Kosten
kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Anmeldung
Telefon: 040 20 94 04 36
E-Mail: kontakt@beianrufkultur.de

**Sonntag, 21. Juni,
10:30 bis 17:30 Uhr
Heidi-Hetzer-Gedenkfahrt**

Ob als Rallyefahrerin, Unternehmerin oder Weltenbummlerin: Über Heidi Hetzer gibt es unzählige Geschichten zu erzählen. Kein Wunder, dass ihr Freundeskreis mit einem automobilen Anlass an sie erinnert und ihr Erbe lebendig halten möchte.

Treffpunkt

08:30 Uhr: Hammarskjöldplatz an der Masurenallee 12, 14055 Berlin
(vor dem Messegelände, Eingang Nord)
10:30 Uhr: Abfahrt mit einem Oldtimerbus zur Oldtimerbesichtigung am AVUS-Rasthof, Parkplatz P13a, anschließend Fahrt zu einem Ziel in Brandenburg
15:00 Uhr: Rückfahrt nach Berlin
17:30 Uhr: Ankunft am Hammarskjöldplatz

Anfahrt

Anfahrt zum Hammarskjöldplatz:
S-Bahn (Ringbahn) bis Messe Nord/ICC
(ca. 500 m zu Fuß mit Querung der Fußgängerunterführung),
U-Bahn U1, U2 bis Theodor-Heuss-Platz (ca. 500 m zu Fuß),
Busse 143, 218, 349, M49 bis Haus des Rundfunks (direkt vor dem Messegelände)

Kosten

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder.

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

**Dienstag, 23. Juni,
11:00 bis 12:20 Uhr
„Hamsterrad“, Theater mit
Audiodeskription
Theater Strahl, Ostkreuz**

ab 13 Jahren
Tastführung um 10:00 Uhr

Im Leben von ICH läuft vieles gleichzeitig schief: ICH ist in Lucie verliebt, hat aber Andrej geküsst, kümmert sich um die kleine Schwester, bekommt die erste Periode, hat eine ständig beschäftigte Mutter und soll unbedingt Abitur machen. Als auch noch der geliebte Hamster und heimliche Tik-Tok-Star ausbüchst, wird alles zu viel. Wie entkommt man dem Hamsterrad der Erwartungen? Das Stück von Alice Rugai erzählt humorvoll und ehrlich von Identität, Selbstbestimmung und dem Druck des Erwachsenwerdens – und stellt gängige Schubladen infrage.

Ort

Theater Strahl, Ostkreuz
Marktstr. 11
10317 Berlin

Anfahrt

Nähe S-Bahnhof Ostkreuz

Kosten

zwischen 6,00 und 25,00 Euro,
Begleitperson frei

Anmeldung

Audiodeskription und Tastführung nur auf Anfrage!
Telefon: 030 236 34 03 00
(Montag bis Donnerstag 12:00 bis 16:00 Uhr)
E-Mail: tickets@theater-strahl.de

Dienstag, 23. Juni,
14:30 bis 16:30 Uhr
„65 Jahre Mauerbau“, Zeitzeugengespräch
ABSV-Vereinshaus

Vor 65 Jahren wurde die Mauer gebaut. Ein Kristallisationspunkt der Teilung war die Bernauer Straße. Heute befindet sich hier die Gedenkstätte Berliner Mauer. Der ABSV und die Stiftung Berliner Mauer laden Sie ein, mit Jörg Hildebrandt ins Gespräch zu kommen (23. Juni mit Kaffee und Kuchen) und den historischen Ort Bernauer Straße kennenzulernen (Tastführungen 10. bzw. 12. Juli).

Jörg Hildebrandt, 1939 geboren, kam als Kind in die Bernauer Straße, wo der Vater Pfarrer der Versöhnungsgemeinde wurde. Er erzählt über seinen Alltag und kommt mit Ihnen ins Gespräch.
Im Anschluss werden die Tastführung und der ABSV-Kulturbegleitdienst vorgestellt.

Moderation: Dr. Katrin Passens (Stiftung Berliner Mauer)

Treffpunkt
im Saal, Einlass ab 14:00 Uhr

Kosten
kostenfrei für ABSV-Mitglieder

Anmeldung
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Mittwoch, 24. Juni,
11:30 bis 12:30 Uhr
„Neue Frau, Neues Sehen. Die
Bauhausfotografinnen“, Telefonführung
Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung,
Berlin

Zwischen künstlerischem Experiment, konservativen Rollenvorstellungen, Emanzipation und dem Berufsbild der Fotografin beleuchtet die Führung über das Telefon jene Fragestellungen, die die heutige Sicht auf die Bauhaus-Fotografinnen bestimmen. Die Telefonführung stellt einen Zugang zu den Motiven vor Ort und deren Entstehung im Spannungsfeld der Weimarer Republik her.

Guide: Kristin Bartels

Kosten
kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Anmeldung
Telefon: 040 20 94 04 36
E-Mail: kontakt@beianrufkultur.de

Donnerstag, 25. Juni,

14:00 Uhr

**„MISERERE“, Offene Generalprobe mit dem
RIAS Kammerchor Berlin**

Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie

Dieses kostenfreie Angebot richtet sich speziell an blinde und sehbeeinträchtigte Menschen: Unter der Leitung von Peter Dijkstra probt der RIAS Kammerchor Werke von Frank Martin, Domenico Scarlatti, James MacMillan und Nana Forte. Erleben Sie Chor und Orchester aus nächster Nähe bei der Vorbereitung auf das Konzertprogramm „MISERERE“.

Mitarbeitende des RIAS-Managements und der Philharmonie Berlin sind vor Ort und stehen Ihnen bei Bedarf zur Seite. In der Pause haben Sie die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit der Sängerin des RIAS Kammerchores Sybille Löbbert.

Ort

Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Treffpunkt

Falls Sie eine Begleitung oder weitere Unterstützung benötigen, geben Sie das bei der Anmeldung gerne an.

Assistenzhunde sind willkommen.

Anfahrt

U-Bahn U2 und S-Bahn S 1, S 2, S 25, S 26 bis Potsdamer Platz,
Busse M 48 und M 85 bis Varian-Fry-Straße,
200 und 300 bis Philharmonie

Anmeldung

Sophia Hoffmann (bis 16.06.)

E-Mail: hoffmann@rias-kammerchor.de

Samstag, 27. Juni,

11:00 bis 13:00 Uhr

**„Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau“,
Tastführung**

Gedenkstätte Berliner Mauer

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt. Blinde und sehbeeinträchtigte Menschen erleben den historischen Ort mithilfe von Hör- und Tasteindrücken: Historische Spuren, Mauerreste, Höreindrücke und taktile Medien machen die Geschichte des geteilten Berlins fassbar. Sehenden Teilnehmenden eröffnen sich neue Perspektiven auf die Zeit der Teilung.

Ort

Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119
13355 Berlin

Anfahrt

S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof,
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße,
Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten

5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Anliegen:

Telefon: 030 467 98 66 23

E-Mail:

besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Samstag, 27. Juni,

15:00 Uhr

„Die drei Fragezeichen und die singende Schlange“, Hörspiel

Zeiss-Großplanetarium

ab 8 Jahren

Die Detektive Justus, Bob und Peter schleichen sich bei Mrs. Osborne ein und beobachten schauerliche Dinge. Zwischen verummten Gestalten im Kerzengeflacker scheint sich plötzlich eine riesige Schlange zu winden. Werden Die drei Fragezeichen das Geheimnis enthüllen?

Lehnen Sie sich zurück und erleben Sie die unverwechselbaren Originalstimmen von Justus Jonas (Oliver Rohrbeck), Peter Shaw (Jens Wawrczek) und Bob Andrews (Andreas Fröhlich) mit dreidimensionalen Sound-Effekten und eigens für die Planetariumskuppel aufbereiteten abstrakt-atmosphärischen Visualisierungen.

Ort

Zeiss-Großplanetarium Berlin
Prenzlauer Alee 80
10405 Berlin

Kosten

20,00 Euro / ermäßigt 13,00 Euro;
Begleitperson frei

Tickets

Telefon: 030 42 18 45 10
E-Mail: ticket@planetarium.berlin

Sonntag, 28. Juni,

11:00 bis 13:00 Uhr

**„Berliner Geschichte(n) zum Anfassen“,
Tastführung**

Museum Ephraim-Palais

Was hörte man im Berlin der 1920er Jahre? Wie wurde Berlin zur Metropole? Wie veränderte sich der Alltag in der Stadt durch Industrialisierung, Krieg und Wiederaufbau? Anhand ausgewählter Jahre und Zeitabschnitte erzählt die Ausstellung „BerlinZEIT“ von der Berliner Stadtgeschichte. Diese Führung wirft Schlaglichter auf die bewegte Geschichte Berlins im 20. und 21. Jahrhundert. Ausführliche Beschreibungen, Tast-Objekte und Riech-Stationen vermitteln für alle Sinne erstaunliche Berliner Geschichten. Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet Raum für Fragen und den Austausch miteinander. Sehende Menschen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Ort

Museum Ephraim-Palais
Poststraße 16
10178 Berlin

Anfahrt

Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz

Kosten

Eintritt: kostenfrei für schwerbehinderte Menschen, sonst 7,00 Euro
Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 28. Juni,

11:00 Uhr

„Architektur begreifen“, Tastführung

Neue Nationalgalerie

Die inklusive Führung konzentriert sich ganz auf die besondere, denkmalgeschützte Museumsarchitektur. Sie ist für Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung, mit und ohne Einschränkungen konzipiert. Das neue Tastmodell dient als Ausgangspunkt, um Mies van der Rohes Gebäude fühlend und interaktiv buchstäblich zu „begreifen“. Das Modell macht die wesentlichen Merkmale der Museumshalle erfahrbar: den fließenden Übergang von außen nach innen durch die gläserne Fassade und die Mischung aus Einfachheit, Klarheit und hochwertiger Materialität. Gemeinsam werden auch das Untergeschoss und – je nach Jahreszeit – der Skulpturengarten mit Angeboten zum Tasten und Aufforderungen zu einer geschärften Wahrnehmung erkundet.

Ort

Neue Nationalgalerie

Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

Anfahrt

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz

Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis Potsdamer Brücke

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro,
Führung: 6,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42

E-Mail: service@smb.museum

Sonntag, 28. Juni,

13:00 Uhr

„Das Leben vor 12.000 Jahren – Steinzeit zum Anfassen“, Tastführung

James-Simon-Galerie

Fühlen, sehen, hören – und Geschichte erleben! Entdecken Sie, wie Menschen zusammenlebten, bauten und feierten. Taktile Repliken von Skulpturen, Reliefs und T-Pfeilern machen die Frühzeit lebendig. Nach der Führung durch die Sonderausstellung in der James-Simon-Galerie können Sie im Museum für Vor- und Frühgeschichte originale Objekte anfassen, diskutieren und die Kreativität, Zusammenarbeit und den Alltag der frühen Menschen hautnah erfahren.

Ort

James-Simon-Galerie

Bodestraße

10178 Berlin

Treffpunkt

Kasse / Information

Anfahrt

S-Bahn bis Hackescher Markt;

Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper;

Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro;
Führung: 10,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42

E-Mail: service@smb.museum

Mittwoch, 1. Juli,
16:00 bis 17:00 Uhr
„Gerhard Richter. 100 Werke für Berlin“,
Telefonführung
Neue Nationalgalerie

Über 100 Werke hat der Künstler Gerhard Richter (* 9. Februar 1932 in Dresden) der Neuen Nationalgalerie dauerhaft überlassen. Die Werke spiegeln die große Vielfalt seines künstlerischen Schaffens, von einer handwerklich, mit Pinseln oder Rakeln hergestellten Malerei bis in ganz andere Formen der Gestaltung. Neben Leinwand und Farbe nutzte Gerhard Richter von Anfang an immer auch andere Materialien und Techniken. Er ging beispielsweise von Fotografien aus, die er zum Vorbild für Motive nahm oder selbst wiederum mit Farben übermalte. Besonders Glas stellt ein wichtiges Element in seiner Kunst dar. In der transparenten Fläche spiegelt sich die Welt wie in einem Fenster. Es ergeben sich je nach Aufstellung, Format oder Einfärbung ganz eigene Bildwelten.

Guide: Monika Laude

Kosten

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Anmeldung

Telefon: 040 20 94 04 36

E-Mail: kontakt@beianrufkultur.de

Donnerstag, 2. Juli,
16:00 bis 17:00 Uhr
„Stark und verletzlich. Frauen auf der
Flucht“, Telefonführung

Dokumentationszentrum Flucht,
Vertreibung, Versöhnung

Auf der Flucht waren und sind es häufig Frauen, welche die Verantwortung für Kinder, ältere Angehörige und den Alltag unter extremen Bedingungen trugen. Hunger, Kälte, Erschöpfung, Angst und Gewalterfahrungen prägen und prägten diese Zeit.

Diese Führung beleuchtet den speziellen Zusammenhang zwischen Nationalismus, Geschlechterrollen und sexueller Gewalt in Kriegen sowohl im Kontext des Zweiten Weltkrieges als auch anhand aktueller Beispiele.

Anhand von Objekten, Fotografien und Fluchtberichten hören wir von individuellen Erfahrungen geflüchteter und vertriebener Frauen.

Ort

Dokumentationszentrum Flucht,
Vertreibung, Versöhnung
Stresemannstraße 90
10963 Berlin

Anmeldung

Telefon: 040 20 94 04 36

E-Mail: buchung@beianrufkultur.de

**Freitag, 3. Juli,
19:30 bis 22:00 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription**

Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 5. Juni

**Samstag, 4. Juli,
15:00 bis 16:30 Uhr
„Archäologisches Fenster – Burg Spandau“,
Tastführung
Zitadelle**

Nach der Erweiterung des Archäologischen Fensters im vergangenen Jahr um zahlreiche Tastobjekte, möchten wir blinde und sehbehinderte Menschen zu einer Tastführung einladen, um die Geschichte des Ortes vor dem Bau der Zitadelle Spandau kennenzulernen. Anhand der Tastmodelle, Repliken aber auch von Originalen, wie den mittelalterlichen jüdischen Grabsteinen, sowie Beschreibungen erhalten Sie Einblicke in die Besiedlung des Ortes von der slawischen Zeit über das Hochmittelalter bis in die frühe Neuzeit. Kommen Sie mit auf eine spannende Zeitreise.

Ort
Zitadelle
Am Juliusturm/Ecke Zitadellenweg
13599 Berlin

Treffpunkt
Torhaus

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau
(ca. 550 m Fußweg)

Kosten

Eintritt und Führung kostenfrei

Anmeldung

bis zwei Tage vor dem Termin

Telefon: 030 35 49 44 445

E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

**Samstag, 4. Juli,
15:30 bis 18:00 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast**

Mehr Infos – siehe 5. Juni

**Freitag, 10. Juli,
16:00 Uhr
„Geschichte und Geschichten an der
Bernauer Straße“, Tastführung
Gedenkstätte Berliner Mauer**

Entdecken Sie die einstige Berliner Mauer an einem Kristallisationspunkt des geteilten Deutschlands – der Bernauer Straße. Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen erleben Sie den historischen Ort durch Bewegung, Tasten und Hören. Wir sprechen über den Mauerbau und seine Folgen: Die Zerstörung von Stadtraum und Lebenswegen, die Trennung von Familienangehörigen und Freunden sowie die Versuche, die Mauer zu überwinden. Durch taktile Medien und Mauerreste, historische Gegenstände und Töne lernen Sie die Geschichten der geteilten Stadt kennen. ►

Die Führung ist Teil einer Kooperationsveranstaltung vom ABSV und der Stiftung Berliner Mauer aus Anlass des 65. Jahrestages des Mauerbaus.

Ort

Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119
13355 Berlin

Anfahrt

S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10
bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten

Für ABSV-Mitglieder und ihre
Begleitpersonen kostenfrei

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD. Es gibt sie außerdem zum kostenfreien Download in barrierefreier Form unter www.absv.de/aktuelles/absv-vereinsnachrichten

Redaktionsschluss:

Letzter Freitag des Vor-Vormonats

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Dr. Thomas Krämer

Redaktion:

Paloma Rändel (Redaktion)

Barbara Kraus (Lektorat)

Hörbuch:

Hermann Griesel

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,*
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blinden- und sehbehindertengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,*
- Sehhilfenberatung.

* Angebote der ABSV Service gGmbH, Gemeinschaftsbetrieb des ABSV

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 17:30 Uhr

Spendenkonto:

SozialBank

Empfänger: ABSV

IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00

BIC: BFSWDE33XXX

Foto Titel: Kochen trotz Sehbehinderung.

Foto: DBSV/Friese

Foto Rückseite: Ausflüge und Reisen.

Foto: ABSV/Rändel ■



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

**Barrierefreie Ausflugsziele in Brandenburg:
Infotag in Zossen bietet Überblick**